

Gedenkveranstaltung in Brandenburg-Görden für die 300 griechischen Gefangenen am 30. April 2017 um 13.30 Uhr

Der 72. Jahrestag der Befreiung des Zuchthauses Brandenburg-Görden durch die Rote Armee ist dem Gedenken der 300 griechischen Gefangenen gewidmet.



An der Veranstaltung werden die Töchter der ehemaligen Gefangenen Ioannis Agrodimos, Charis Frantzeskos, Aristotelis Liapikos und Apostolos Stavropoulos teilnehmen

Die Tochter des Apostolis Stavropoulos, Diana Stavropoulou, wird ein Grußwort sprechen in Gedenken an ihren Vater und seine Mitgefangenen.

Apostolis Stavropoulos reichte sich schon mit 16 Jahren in den Widerstand ein und kämpfte als Mitglied der EPON (Vereinigte Panhellenische Jugendorganisation) gegen die faschistischen Besatzer. Griechische Kollaborateure haben ihn verraten, er wurde verhaftet und in das Gefängnis in Tripolis gebracht. Von dort aus wurde er 1944, gerade mal 17 Jahre alt, mit anderen Widerstandskämpfern in das Konzentrationslager für politische Gefangene in Brandenburg Görden zur Zwangsarbeit gebracht.

Zusammen mit Franzosen, Ukrainern, Polen und hauptsächlich deutschen Kommunisten (u.a. Erich Honecker) arbeitete er unter menschenunwürdigen Verhältnissen in der Firma "ARADO", die Kriegsflugzeuge herstellte.

Nach seiner Rückkehr in Griechenland war er bis zu seinem Tod aktives Mitglied der KKE (Kommunistische Partei Griechenlands)



Ab dem 1. August 1940 wurden in Brandenburg-Görden 2.743 Menschen hingerichtet, davon 1.722 aus politischen Gründen. 652 weitere Gefangene kamen durch Krankheiten wie TBC um, sieben durch Suizid.